

SCHALLPLATTEN-QUERSCHNITT

- „Oberon“ (C. M. v. Weber). Konzertgebouw Orch. Dir. Mengelberg. Odeon 8373/74. — Trotz vollfetter Streicher schlanke Gesamtheit. Erstklassige Platte.
- „Tannhäuser“ (R. Wagner). Berl. Sinf.-Orch. Dir. E. Kunwald. Tri-Ergon 10023/24. — Transparente Klangpracht. Wohltätig für geschundene Ohren.
- „Zar und Zimmermann“ (Lortzing). Staatsorch. Dir. Pfitzner. Grammophon 27069. — Entzückende Familienplatte. Deutsch im besten Sinne.
- „Die diebische Elster“ (Rossini). Staatsorch. Dir. Zemlinsky. Grammophon 668 56. — Frischbleibende Mischung von weiblicher Anmut und männlicher Präzision.
- „Fra Diavolo“ (Auber). Staatsorch. Dir. Klemperer. Parlophon 9406. — General Otto präsentiert hier seine morganatische Gemahlin Frau Romantik. Idealplatte.
- Violin-Konzert (Hubermann) mit Orch. von Tschaiowsky op. 35. Staatsorch. Dir. Steinberg. Odeon 8737-40. — Eingängiges und genußreiches Hauskonzert für Anspruchsvolle.
- Johann Strauß to-day. Jazzorch. Dir. Mackeben. Ultraphon E. 201. — Mackeben: Toscaninisierte Jazz, geistreiche Strauß-Paraphrase, brillantes Klavier, Dirigier-Zukunft. Verblüffende Aufnahme!
- „Nigun“ von E. Bloch. Geige: Yehudi Menuhin m. Klav. Persinger. Electrola DB. 1283. — Interkonfessionales Himmelreich tönt aus diesem Seeleninstrument.
- „Nächtliche Heerschau“ (Glinka) und „Die beiden Grenadiere“ (Schumann). Bariton: Schey, Dir. Meyrowitz. Ultraphon E. 195. — Blühende Einheit von Stimme und Orchester. Tönende Napoleonvision.
- Carmen-Vorspiel und Zwischenspiel. Philadelphia Symph. Orch. Dir. Stokowski. Electrola E. W. 66. — „Tempo, Tempo“, sagt Leopold und kommandiert seine Truppen zum Sturmangriff. Selbst Verkalkte aufrüttelnd!
- Verleumdungsarie aus Rossinis „Barbier von Sevilla“. Bariton: Schützendorf mit Staatsorchester. Dir. Meyrowitz. Ultraphon E. 197. — Triumph der Küchenmeisterei! Kein reliefartiger Klangkörper mehr. Verjüngte Stimme und Begleitung kreisen lebensnah im Raum.
- Rosinens Arie aus „Barbier von Sevilla“ (Rossini). Sopran: Gitta Alpar mit Berliner Sinf.-Orch. Homocord 4-9000. — Effektsichere Da-Capo-Platte für Koloratur-Liebhaber.
- Zwei Duette („Juvano“ und „Le minaccie“) aus Verdi's „Forza del destino“. Tenor: Pertile, Bariton: Franci. Scalaorch. Dir. Sabajno. Electrola DB. 1219. — Beglückende Toscanini-Atmosphäre! Pertile-Furor!
- „Der Gugger“. Jodler-Duett Steffen. Tri-Ergon 5364. — Urkomische Kehlfertigkeit. Alpine Illusion.
- „Horch auf den Klang der Zither“ aus Mozarts „Don Juan“. Grammophon 62560. — Inniges deutsches Ständchen für Schlusnus-Verehrer!
- „Little Pal“ und „I'm in seventh heaven“ aus „Say it with songs“. Al Jolson mit Orch. Brunswick 4400. — Bravissimo! Vorbildlicher Mikrophonist. X-mal Platte mon-däner Frauen. Th.

Verantwortlich für die Redaktion: Victor Wittner, Berlin. — Verantwortlich für die Anzeigen: Herbert Schade, Berlin.

Verantwortlich in Österreich für Redaktion: Ludwig Klinenberger, für Herausgabe: Ullstein & Co., G. m. b. H., Wien I, Rosenbursenstr. 8. — In der tschechoslowakischen Republik: Wilh. Neumann, Prag. Der „Querschnitt“ erscheint monatlich einmal und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen; ferner durch jede Postanstalt, laut Postzeitungsliste. — Redaktion: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26.

2.801291